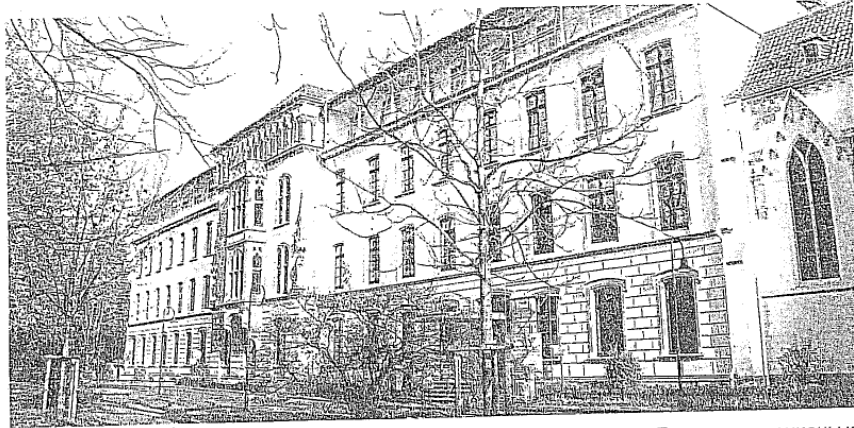


Neues Leben im St. Johannes-Hospital

Bonner Krankenhaus wird zum Gesundheitszentrum



Der Gebäudeflügel des St. Johannes-Hospitals an der Kölnstraße. FOTOS: TELIS KOUKOULLIS

Bonn (kou). Fast vier Jahre lang lag das im Dezember 2005 geschlossene St. Johannes-Hospital im Dornröschenschlaf. Jetzt erwacht das ehemals kleinste und zugleich älteste Bonner Krankenhaus endlich zu neuem Leben: In den letzten Wochen begann die LVR-Klinik in dem Gebäudeteil, der zur Wachsbleiche hin liegt, mit der Einrichtung einer Dependence. Zusätzlich entstehen im Gesundheitszentrum St. Johannes Hospital, so der neue Name, ein Facharztzentrum mit acht Praxen sowie ein Ambulantes OP-Zentrum.

Das Gemeinschaftskrankenhaus St. Elisabeth/St. Petrus/St. Johannes investiert in das neue

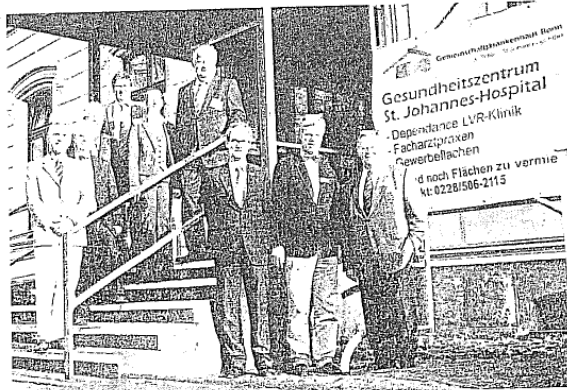
Gesundheitszentrum rund sieben Millionen Euro, wie Direktionsassistentin Sarah Justen jetzt im Rahmen einer Pressekonferenz erklärte. Für die LVR-Klinik, die seit 2003 umfangreiche Brandschutz- und Asbestsanierungsmaßnahmen in ihrem Gebäude am Kaiser-Karling vornehmen muss, seien die Räumlichkeiten im ehemaligen St. Johannes-Hospital die ideale Ausweichmöglichkeit, so der stellvertretende Ärztliche Direktor Prof. Dr. Markus Banger.

Zwei offene psychiatrische Stationen mit insgesamt 40 Betten sind Anfang November bereits umgezogen. Im Januar 2010 werden Teile der Insti-

tutsambulanz und der psychiatrischen Tagesklinik folgen. Leiter der Dependence ist Prof. Dr. Wilhelm Peter Hornung, Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik. „Wir haben gelernt, dass die größere räumliche Nähe zum Patienten auch zu einer besseren Akzeptanz der vielfältigen Hilfen führt, die wir anbieten können“, unterstrich Banger, dass die LVR-Klinik mit dem Umzug gleichzeitig dem Bonner Stadtkern noch ein Stück näher rückt.

Der Mietvertrag für das 2. und 3. Obergeschoss, wo die beiden Stationen untergebracht sind, ist vorerst auf vier Jahre befristet. Für Ambulanz und Tagesklinik im 1. Obergeschoss ist der Mietvertrag hingegen auf zehn Jahre abgeschlossen. Dennoch machte Banger deutlich, dass sich die LVR-Klinik langfristig am neuen Standort engagieren möchte.

Im gesamten Erdgeschoss und im Flügel an der Kölnstraße wird nach Aussage des Krankenhausoberen Christoph Bremekamp ein Facharztzentrum entstehen. Neben einem Gefäßchirurgen, der dort bereits 2006 seine Praxis eingerichtet hat, werden im ersten Quartal 2010 eine Augenarztpraxis, ein Unfallchirurg, eine große internistische Gemeinschaftspraxis sowie eine Praxis für Logopädie einziehen. Mit weiteren Interessenten stehe das Haus in Verhandlungen, so Bremekamp weiter. Auch eine Apotheke, ein Sanitätshaus, ein Optiker und ein Bistro sollen folgen.



Vertreter der LVR-Klinik und der Bonner Gemeinschaftskrankenhäuser stellten das Konzept für das neue Gesundheitszentrum vor.